

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2020



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Gefördert aus Mitteln des HMWEVW und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE	4
KOMMUNIKATION UND SERVICE	7
DER VEREIN	11
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	12
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2020	14
DIE QUALITÄTSSIEGEL	18
GREMIEN	21
VERANSTALTUNGEN	25
INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG	29
NETZWERKARBEIT	32
NEUES PROJEKT: INNOVET-SPERLE	34
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	36
INITIATIVE PROABSCHLUSS	39
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	44

EDITORIAL

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen einer bis dato unbekannten Lungenerkrankung, die sich innerhalb weniger Wochen zu einer weltweiten Pandemie ausbreitete. Die zur Eindämmung der Pandemie verhängten Kontaktbeschränkungen haben das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben innerhalb kürzester Zeit wesentlich verändert. Geschäfte und Restaurants wurden geschlossen, internationale Messen abgesagt, und der weltweite Reiseverkehr kam nahezu zum Erliegen. Auch der Bildungssektor sah sich schwerwiegenden Einschränkungen ausgesetzt.

Unser Verein blieb selbstverständlich ebenfalls nicht von den Folgen der Pandemie verschont. Erstmals musste die Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren durchgeführt werden, aus der Präsenzveranstaltung „Jahrestag der Weiterbildung“ wurde eine digitale „Woche der Weiterbildung“, und auch die meisten anderen Veranstaltungen sowie Zertifizierungsverfahren wurden online durchgeführt. Mit dem Jahresbericht zeigen wir aber, dass wir auch 2020 durch unsere Projekte sowie die kontinuierliche Gremien- und Netzwerkarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zur positiven Entwicklung von Weiterbildung in Hessen beigetragen haben. Wir danken allen, die uns dabei ehrenamtlich unterstützen und die ihr Wissen und ihre Zeit einbringen. Das gilt für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand ebenso wie für die kompetente Beratung durch den Beirat oder die hohe Sachkompetenz und das große Engagement unserer zahlreichen Gutachter*innen.

2020 hat sich Weiterbildung Hessen e.V. im Interesse seiner Mitglieder vor allem auch dafür eingesetzt, den durch die Pandemie verursachten Schaden für die hessische Bildungslandschaft möglichst gering zu halten; etwa mit Forderungen an Landes- und Bundesminister*innen zum Erhalt der pluralen Bildungslandschaft, nach finanzieller Hilfe (auch) für privatwirtschaftliche Bildungsanbieter sowie nach Fortführung von Projektförderungen aus Landesmitteln. In diesem Zusammenhang danken wir ausdrücklich dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen für die langjährige Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Uns ist bewusst, dass die Pandemie die meisten unserer Mitgliedseinrichtungen sehr viel härter getroffen hat als uns selbst – für viele hatten die Lockdowns einschneidende finanzielle Auswirkungen. Wie unsere Umfrageergebnisse zeigen, registrierte im Herbst 2020 mehr als jede zweite Einrichtung einen Umsatzrückgang von über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch es zeichnet unsere Mitglieder aus, dass sie in der gegenwärtigen Krise auch eine Chance sehen: die Chance, neue digitale Lernformate zu entwickeln und zu erproben.

Weiterbildung Hessen e.V. wird die Weiterbildungseinrichtungen auf dem Weg der Digitalisierung mit Informationsangeboten auch weiterhin intensiv unterstützen. Wir können uns in diesem Zusammenhang darüber freuen – und auch ein wenig stolz darauf sein –, dass der Verein Verbundpartner in einem der 17 bundesweiten Forschungsprojekte ist, die im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ (InnoVET) ausgewählt wurden. Innerhalb dieses Projektes werden wir Ansätze entwickeln, mit denen Erwachsenenbilder*innen in der beruflichen Weiterbildung befähigt werden, motivierende Lernangebote für Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien zu entwickeln

und umzusetzen. Dies wird auch ein Mittel sein, um langfristig die Resilienz der Bildungsbranche gegenüber Krisensituationen zu stärken.

Corona war 2020 ganz gewiss nicht alles. Für die meisten von uns hatte das Jahr sicherlich auch positive Momente. Im Jahresrückblick überwiegt aber leider das Düstere. Gleich zum Jahresanfang erreichten uns Bilder der Zerstörung aus Australien. Buschbrände töteten und vertrieben rund drei Milliarden Tiere. Die Zunahme an witterungsbedingten Katastrophen weltweit verdeutlicht uns die Gefahren der anhaltenden Klimaerwärmung. Am 19. Februar 2020 schockierte ein Terroranschlag Deutschland. In Hanau erschoss ein Rechtsextremer zehn Menschen und sich selbst. Ende Mai 2020 erschütterte die Tötung George Floyds nicht nur die Vereinigten Staaten. Weltweit protestierten Menschen gegen Rassismus und Polizeigewalt: „Black Lives Matter“.

Das in unserem Grundgesetz in den Artikeln 5 und 8 verankerte Demonstrationsrecht sowie das Recht auf freie Meinungsäußerung ist jedoch in zahlreichen Ländern nicht gegeben. In Belarus werden die Massenproteste gegen Wahlmanipulation und Unterdrückung der Demokratiebewegung brutal unterdrückt, in der Türkei werden Regierungskritiker nach wie vor verhaftet. In Russland wurde der prominente Regimekritiker Nawalny Ziel eines Nervengiftanschlags, um anschließend in einem Scheinprozess zu dreieinhalb Jahren Straflager verurteilt zu werden.

Und sogar in der größten Demokratie der Welt waren und sind die politischen Freiheiten gefährdet. Dies hat nicht zuletzt der Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021 gezeigt, bei dem fünf Menschen starben – entfesselt durch den noch amtierenden Präsidenten Trump, der seine offenkundige Wahlniederlage bis heute nicht eingestanden hat. Die Entwicklungen in den Vereinigten Staaten haben gezeigt, dass freie Wahlen kein Garant für die Aufrechterhaltung demokratischer Grundwerte sind. Es ist für die Sicherung einer Demokratie stets notwendig, das Bewusstsein für die Verteidigung der demokratischen Freiheiten tief in der Gesellschaft zu verankern.

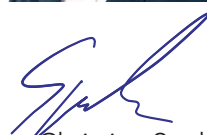
Nicht zuletzt aus diesem Grund wird im Wahljahr 2021 das Thema „Politische Bildung“ im Vordergrund stehen – zum Beispiel im Rahmen des „Jahrestags der Weiterbildung“.

Wir hoffen, dass wir ein für Sie attraktives Angebot bereithalten werden und wünschen Ihnen an dieser Stelle zunächst vor allem eines: Bleiben Sie gesund!

Frankfurt am Main, im April 2021

A blue ink signature of Claus Kapelke.

Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

A blue ink signature of Christian Spahn.

Christian Spahn
Geschäftsführer

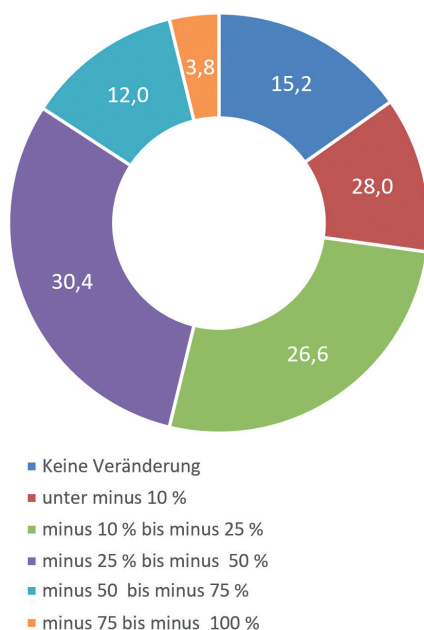
AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE

Weiterbildung Hessen e.V. hat im Frühjahr und im Herbst 2020 hessische Bildungseinrichtungen befragt, wie sich die Pandemie auf die aktuelle Geschäftstätigkeit ausgewirkt hat und wie die Einrichtungen auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren. An diesen Umfragen haben sich jeweils rund 180 Bildungseinrichtungen in Hessen beteiligt.

Finanzielle Auswirkungen

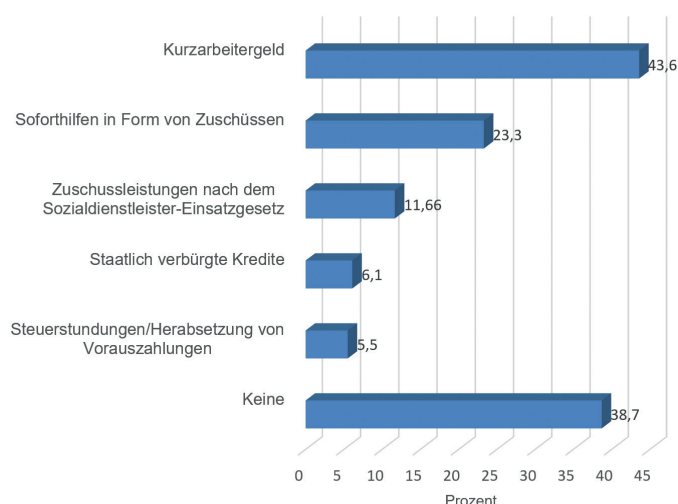
Die Covid-19-Pandemie hatte 2020 erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Mitgliedseinrichtungen. Zwar hatten die Lockerungen der Kontaktbeschränkungen im Sommer 2020 dazu geführt, dass sich die finanzielle Situation der Weiterbildungseinrichtungen gegenüber dem ersten Lockdown im Frühjahr etwas entspannte. Doch auch im Oktober 2020 beklagte noch rund die Hälfte der Einrichtungen Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr von mehr als 25 Prozent.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Umsatzentwicklung der hessischen Bildungseinrichtungen (Angaben in Prozent)



Die Kontaktbeschränkungen und der damit verbundene Rückgang der Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten haben für jeden fünften hessischen Weiterbildungsanbieter zu Liquiditätsengpässen geführt. Dass es nicht noch mehr Einrichtungen waren, ist vor allem auf die Bereitstellung von Hilfsmaßnahmen wie das Kurzarbeitergeld oder die Corona-Soforthilfe des Landes Hessen zurückzuführen. Nur jede dritte Bildungseinrichtung konnte bislang auf derartige Unterstützungsleistungen verzichten. Der starke Anstieg der Neuinfektionen zum Jahresende und die dadurch notwendig gewordenen neuerlichen Kontaktbeschränkungen haben jedoch die Finanznot in zahlreichen Bildungseinrichtungen aufgrund nachlassender Nachfrage nach Bildungsangeboten im Präsenzbereich wieder verschärft.

Welche staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wurden beantragt bzw. sollen in Kürze beantragt werden? (Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)

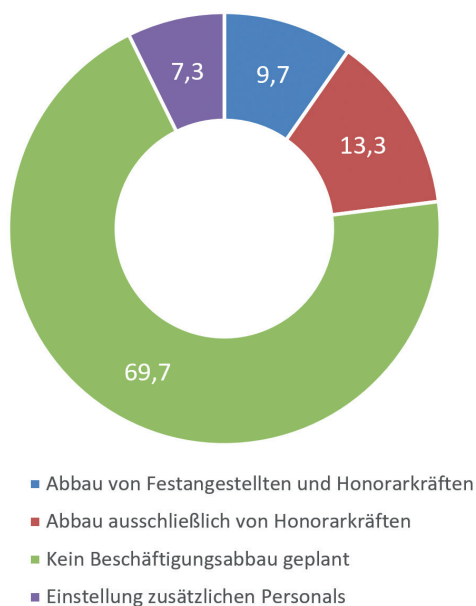


Auswirkungen auf die Beschäftigung

43,6 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter haben bis zum November 2020 Kurzarbeitergeld beantragt. Dies hat dazu geführt, dass die Zahl der festangestellten Mitarbeiter*innen innerhalb der Einrichtungen 2020 weitestgehend konstant geblieben ist. Nur 1,8 Prozent der Weiterbildungsanbieter haben festangestellten Mitarbeiter*innen gekündigt.

Anders sieht es hingegen bei den freiberuflich tätigen Dozent*innen aus. Als unmittelbare Auswirkung der Pandemie löste jede vierte Weiterbildungseinrichtung Beschäftigungsverhältnisse mit Honorarkräften auf.

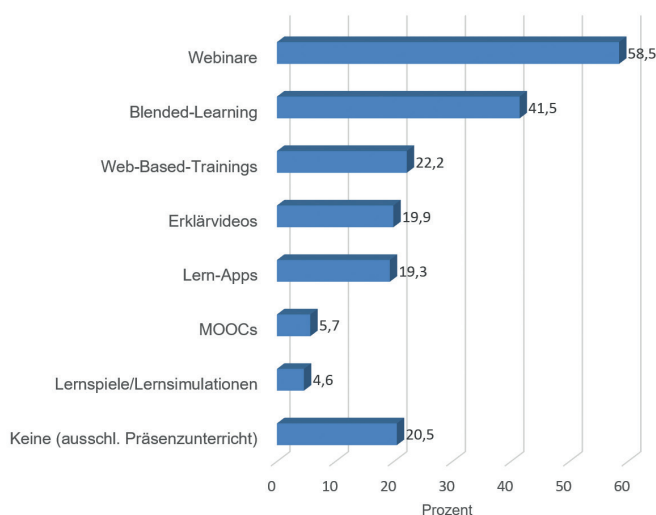
Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Beschäftigungspläne in den kommenden 12 Monaten (Angaben in Prozent)



Akzeptanz digitaler Lernangebote

Noch im Jahr 2018 verfügten nur knapp 40 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter über E-Learning-Angebote. Durch die COVID-19-Pandemie hat sich dies innerhalb kürzester Zeit deutlich gewandelt. In den letzten Monaten haben 37 Prozent der Bildungseinrichtungen erstmalig digitale Lernangebote auf den Markt gebracht. Zwar ist der Präsenzunterricht nach wie vor das bevorzugte Lernformat, doch bieten rund 80 Prozent der hessischen Weiterbildungseinrichtungen ergänzend digitale Lernformate an. Den größten Zuwachs in der Pandemie verzeichneten vor allem Webinare und Blended-Learning-Konzepte. Hingegen bleiben die Möglichkeiten von Lernspielen und Lernsimulationen mit Hilfe von Virtual oder Augmented Reality bislang noch weitgehend ungenutzt.

Welche digitalen Kursformate bieten Sie an?
(Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)



Bemerkenswert ist, dass 68,8 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter die Krise als Chance sehen, neue – digitale – Lernformate zu entwickeln. Diese Unternehmen investierten trotz der massiven Umsatzeinbußen verstärkt in den Ausbau der eigenen digitalen Infrastruktur. Und auch bei der Kund*innen-Ansprache wurden zunehmend neue Wege beschritten. Jede dritte Einrichtung berichtete, dass sie dabei verstärkt auf Social-Media-Kanäle wie Facebook, Twitter, WhatsApp und Co. setzt.

Auch der Digitalisierungsgrad innerhalb der Organisationen ist gestiegen. Dazu trug wesentlich die aufgrund der innerbetrieblichen Schutzmaßnahmen forcierte Notwendigkeit zum Home-Office bei. 60,6 Prozent der Anbieter bauten kurzfristig die Möglichkeiten zum Home-Office für die eigenen Mitarbeiter*innen aus.

Der Ausbau digitaler Lehrangebote, die digitale Ansprache der Kund*innen sowie die Möglichkeiten zu Home-Office stoßen jedoch in einigen Regionen Hessens weiterhin auf technische Probleme. 59,5 Prozent der Bildungseinrichtungen in Hessen sehen eine unzureichende externe IT-Infrastruktur (z.B. Breitbandversorgung) als eine der größten

Herausforderungen bei der Digitalisierung der Bildungseinrichtungen. Im Vergleich zu 2018 zeigt sich, dass sich hier die Einschätzung der Betriebe sogar nochmals deutlich verschlechtert hat. Damals war nur jede dritte Weiterbildungseinrichtung dieser Auffassung. Dies mag vor allem auch daran liegen, dass zahlreiche Bildungseinrichtungen in den letzten Monaten erstmalig Erfahrungen mit digitalen Lernformaten oder auch nur Video-Konferenzen gemacht haben und feststellen mussten, dass in vielen Orten Hessens keine digitale Kommunikation möglich war und ist.

Die jüngst gewonnenen Erfahrungen haben aber auch dazu geführt, dass frühere Vorbehalte gegenüber E-Learning deutlich nachgelassen haben: 78,3 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter gaben an, dass sich die Relevanz digitaler Lernformen im Rahmen der strategischen Ausrichtung durch die COVID-19-Pandemie erhöht hat. Dies wird 2021 zu einem spürbaren Ausbau des Angebots an digitalen Lernformaten führen. Dabei planen die Einrichtungen neben einem Zuwachs von Webinaren und Blended-Learning-Angeboten auch einen verstärkten Einsatz von Erklärvideos in der Weiterbildung.

KOMMUNIKATION UND SERVICE

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf hessische Bildungseinrichtungen waren 2020 das dominierende Thema für die Außenkommunikation des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat auf die Herausforderungen, vor die die Covid-19-Pandemie die Bildungslandschaft stellte, zeitnah und tagesaktuell reagiert. Häufige Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Unsicherheiten bei den Mitgliedern führten zu einem stark erhöhten Informationsbedarf. Um dem gerecht zu werden, erarbeiteten sich die Geschäftsführung und der Bereich Öffentlichkeitsarbeit innerhalb kurzer Zeit spezifisches Wissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Die bestehenden Informationskanäle wurden laufend an die besondere Situation angepasst, neue Informationsformate kamen hinzu. Die Zielsetzung war hierbei, den Mitgliedern verlässliche und relevante Informationen so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Multi-Channel-Prinzip veröffentlicht der Verein wichtige Mitteilungen parallel über seine Kommunikationskanäle www.weiterbildunghessen.de, Infobrief, Pressemitteilungen, Social Media. Dies erfolgt in der Regel im engen zeitlichen Zusammenhang, mit identischer Formulierung (angepasst an den Kanal) und identischer Bebilderung. Weiterhin kommunizieren der Mitgliederbereich und die Projektbereiche zusätzlich über Printmedien wie Broschüren und Flyer.

Vereins-Website

Die Website des Vereins ist die maßgebliche Informationsquelle zu Vereinsaktivitäten, Zertifizierung, Mitgliederentwicklung und Neuigkeiten.

In den ersten Monaten der Pandemie wurden Informationsformate zu den wichtigsten Themen aufgebaut: aktuelle Verordnungen und Regeln für den Präsenzunterricht, Finanzhilfen,

Suchen nach ... Quicklinks

WEITERBILDUNG HESSEN e.V. Qualität in der hessischen Weiterbildung

MITGLIEDER ZERTIFIZIERUNG PROJEKTE NEWS ÜBER UNS DOWNLOADS

Statt Präsenz: Digitale Tools für Lernen und Teamarbeit

Corona: Finanzhilfen und Arbeitsrechtliches

Corona: Aktuelle Meldungen für Bildungsanbieter

Welche Folgen hat die Corona-Pandemie für Ihren Bildungsbetrieb? Machen Sie mit bei unserer Umfrage.

Die Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung stellen die hessische Weiterbildungsbranche vor eine ganz besondere

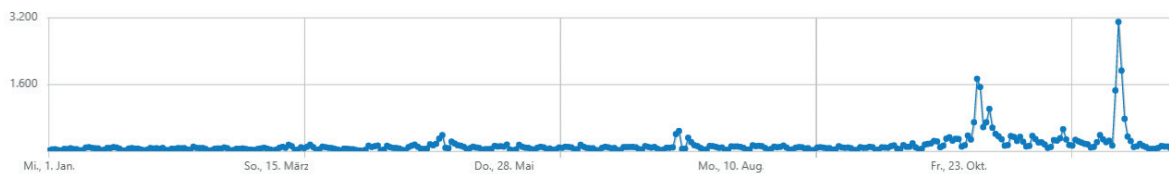
Webvideoreihe: Digital durch die Krise - Wie Weiterbildungsanbieter das Onlinelehren anpacken

Zurzeit müssen viele Bildungsanbieter ihr bestehendes Präsenzangebot kurzfristig in eine digitale Form bringen, um ihren Geschäftsbetrieb

Pressemitteilung: Weiterbildung Hessen e.V. richtet wegen der Corona-Krise offene Briefe an Bundes- und Landesministerien

Der Branchenverband ruft die Politik zur Sicherstellung von Fördermitteln und Finanzhilfen

www.weiterbildunghessen.de



Zugriffe auf die Vereins-Website 2020, Grafik: Matomo

Der Spitzenwert von 3.099 Zugriffen am 14.12.2020 ist eine Reaktion auf den beschlossenen Lockdown mit weitgehender Schließung des Einzelhandels.

Tools für Onlineunterricht und Teamarbeit. Die auf der Website veröffentlichten Artikel und Meldungen speisen wiederum die anderen Kommunikationskanäle.

Im Jahr 2020 erhöhten sich die Zugriffszahlen der Vereinsseite von rund 15.000 im Vorjahr auf über 51.000. Dass die Pandemie der Haupttreiber der enormen Nachfragen war, sieht man an den meistgeklickten Seiten. Fast die Hälfte der Besucher*innen ‚betrat‘ www.weiterbildunghessen.de über die Informationsseite zu aktuellen Coronaregelungen für Bildungseinrichtungen.

Am Diagramm der Zugriffszahlen lässt sich ablesen, dass diese jeweils parallel zu Novel-lierungen der hessischen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (Co-KoBeV) in die Höhe gingen.

Offene Briefe an die Politik

Viele unserer Mitgliedseinrichtungen benötigten in der anhaltenden Krisensituation mehr Klarheit in den Bereichen der öffentlich geförderten Weiterbildungen (z. B. SGB II und III) sowie der Projektförderung (z. B. kommunale, Landes-, Bundes- oder ESF-Mittel). Auch unsere privatwirtschaftlich organisierten Mitglieder sahen sich durch die Krise in ihrer Existenz bedroht und wünschten über die bestehenden Programme hinausgehende finanzielle Hilfen für den Bereich der beruflichen Bildung.

Weiterbildung Hessen e.V. hat sich deshalb mit offenen Briefen an die zuständigen Landes- und Bundesministerien für Arbeit und Soziales, Wirtschaft und Finanzen sowie an den Ministerpräsidenten Volker Bouffier gewendet.

Webvideoreihe

Mit Einsetzen der Pandemie und dem ersten Lockdown im März 2020 mussten viele unserer Mitglieder schnell ins digitale Lehren einsteigen.

Zusammen mit drei Mitgliedseinrichtungen, die sich schon in das Thema eingearbeitet hatten, konzipierten wir eine Webvideoreihe, um vor allem kleinen Einrichtungen Praxisbeispiele für die eigene Digitalisierung an die Hand zu geben.

Mit viel Engagement und Herzblut erstellten unsere Mitglieder B.I.E.K., Ausbilder-Akademie und Lean Service Institute individuelle Tutorials, um zu zeigen, wie sie ihre Angebote ins Digitale transferiert haben. Die Videos sind auf unserem Youtube-Kanal veröffentlicht.

Infobrief

Im Abstand von drei Wochen informiert der Infobrief im Newsletterformat Mitglieder und weitere Interessierte zu Neuerungen in der hessischen Weiterbildung. Im Vorwort werden meist aktuelle Geschehnisse aufgegriffen. Der Corona-Effekt trieb 2020 die Abonnentenzahlen des Infobriefs in die Höhe: Über 300 neue

Registrierungen verzeichnete der Verteiler zwischen Mai und Dezember, und auch hier lag der Schwerpunkt im 3. Quartal.

Pressearbeit

Mit Pressemitteilungen berichtet Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßig über die eigene Arbeit und Projekte sowie Veränderungen in der Weiterbildung, Gesetzesänderungen, politische Entscheidungen. Im Jahr 2020 war die Pressearbeit des Vereins geprägt durch die Auswirkungen einerseits der Pandemie, andererseits der Digitalisierung auf Bildungsunternehmen.

Printveröffentlichungen

Insgesamt wurden zum Verein und seinen Aktivitäten in 85 regionalen und überregionalen Printmedien über 301 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Davon bezogen sich 85 Meldungen auf die Initiative ProAbschluss und den Qualifizierungsscheck. Über den Verein bzw. die Zertifizierung von Mitgliedern berichteten die Printmedien 39-mal. Es erschienen 8 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank, und der Verein warb für die Datenbank mit 6 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Onlineveröffentlichungen

In Onlinemedien und auf Social-Media-Kanälen wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in 168 Meldungen erwähnt. Davon entfielen 77 Berichte auf ProAbschluss, 76 auf den Verein und seine Mitglieder, 6 auf die Weiterbildungsdatenbank und 9 auf den Qualifizierungsscheck. Laut Online-Dienst erzielten die Onlineveröffentlichungen eine Reichweite von über 13,5 Mio. Personen.

Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Printmeldungen sowie eine Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind – neben der digitalen Version des vorliegenden Jahresberichts – als Download verfügbar: www.weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte-unserer-arbeit

Die dort hinterlegten Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.



Social Media

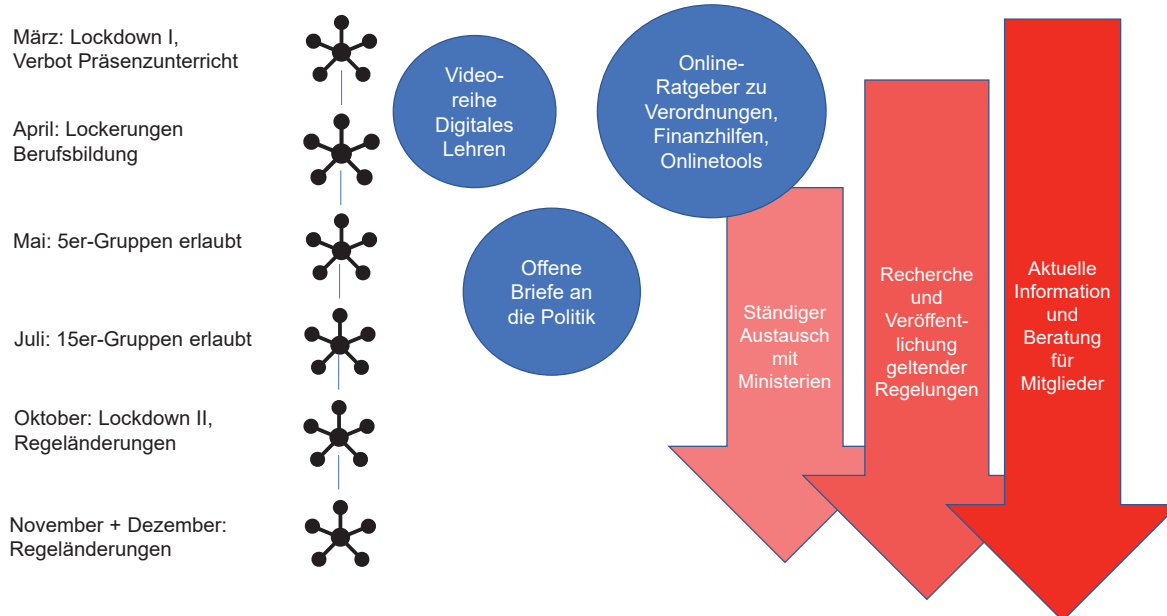
Über die sozialen Medien (Twitter, Facebook, Youtube) kommuniziert der Verein seine wichtigsten Meldungen der klassischen Kommunikationskanäle sowie kurzfristige Neuigkeiten aus der Weiterbildung.



Chronologie Corona-Kommunikation

Folgende Info-Services haben wir für unsere Mitglieder aufgrund der Pandemie zusätzlich zum gewohnten Informationsangebot bereit-

gestellt. Die chronologischen Daten markieren jeweils Änderungen der Maßnahmen nach der hessischen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV).



DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2020 von 50 auf über 300 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Zwischen dem Jahrestag der Weiterbildung im November 2019 und Ende 2020 wurden sechzehn neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen und 96 Bildungseinrichtungen rezertifiziert.

Um Kontakte und damit potentielle Ansteckungsmöglichkeiten zu vermeiden, hat der Vorstand von Weiterbildung Hessen e.V. im Mai 2020 eine zeitlich befristete Möglichkeit zum Remote-Audit für die Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ beschlossen. Ein Remote-Audit kann die Vor-Ort-Begutachtung vorübergehend ersetzen. Die Begutachtung findet über eine Videoplattform, aber im gleichen personellen und zeitlichen Umfang statt. Nur bei Erstbegutachtungen oder wesentlichen Änderungen der Infrastruktur (z.B. durch Umzug) erfolgt zusätzlich eine Vor-Ort-Begehung durch eine*n Gutachter*in, die so kurz wie möglich gehalten wird.

Neue Mitgliedseinrichtungen

- AGORA – Institut für gute Arbeit und ein gutes Leben, Wiesbaden
- Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa e.V., Übergangsmanagement in der JVA Fulda

- ECONECT/hemmer Steuerfachschule GmbH, Frankfurt am Main
- EFA Europäische Fachakademie, Hasselroth
- Effenberger Immobilienseminare & Beratung, Großkrotzenburg
- EVEREST Bildungsinstitut UG, Kassel
- hemmer/ECONNECT GmbH, Frankfurt am Main
- Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e.V.
- MILD Münchener Institut für lösungsorientiertes Denken
- Modeinstitut Gabriel, Frankfurt am Main
- Social Business Women e.V., Königstein im Taunus
- Verein für arbeitsorientierte Erwachsenenbildung e.V., Frankfurt am Main
- Volkshochschule Neu-Isenburg e.V.
- Volkshochschule Wetzlar
- YASKAWA Europe GmbH / YASKAWA ACADEMY für Aus- und Weiterbildung, Eschborn

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2020

307

darunter Neuaufnahmen
Nov. 2019 bis Ende 2020 16

Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten

allgemein 64

beruflich 185

politisch 12

allgemein und beruflich 46

Mitglieder unterteilt nach Regionen

Mittelhessen 44

Nord- und Osthessen 63

Frankfurt, Rhein-Main 158

Südhessen 38

Außerhalb Hessens 4

VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im

Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief für die Hessische Weiterbildung“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss i. d. R. Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2014–2020)
- Bildungsprämie
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg und Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (Bildungsurlaub)

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten

einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch gemeinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiede-

nen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle einzuholen:

APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel

Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn

Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA - Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn

Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main

Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main

Tel: 069 95427-0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg

Tel: 040 7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2020

AGORA – Institut für gute Arbeit und ein gutes Leben, Wiesbaden



Im Zentrum der Bildungsarbeit steht das Interesse am Menschen in seinen Lebenswelten und in der gesamten Lebensspanne. AGORA entwickelt fachlich fundierte (Aus-)Bildungsangebote, die darauf abzielen, Gesundheitskompetenz zu erwerben. Das Spektrum an Bildungskonzepten umfasst Angebote zu den Themen Reiki, Trauerbegleitung, Mediation, Mobbing- und Konfliktberatung sowie Suchtberatung.

Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa e.V. – Übergangsmanagement in der Justizvollzugsanstalt Fulda



Das Übergangsmanagement unterstützt Inhaftierte, die zum Endstrafenzeitpunkt entlassen werden und einen besonderen Hilfebedarf haben, vor allem bei der Sicherung einer vorhandenen oder der Suche nach einer neuen Wohnung oder Unterkunft, bei der Sicherung der materiellen Existenz nach der Haftentlassung, bei der Kontaktaufnahme mit anderen Beratungsstellen sowie bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Das Übergangsmanagement wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa.

ECONNECT/hemmer Steuerfachschule GmbH, Frankfurt am Main



Die ECONNECT/hemmer Steuerfachschule GmbH bereitet seit 1992 mit verschiedenen Lehrgängen auf die Steuerberaterprüfung vor, seit 6 Jahren auch im Online-Unterricht. Die Fernlehrgänge und bundesweiten Präsenzkurse sind je nach Lerntyp kombinierbar und gewährleisten so eine individuelle Vorbereitung. Das Angebot ist bestimmt durch Kunden- und Prüfungsorientierung.

hemmer/ECONNECT GmbH, Frankfurt am Main

Die hemmer/ECONNECT GmbH bereitet seit 1997 mit verschiedenen Lehrgängen auf das Wirtschaftsprüfungsexamen vor, seit 6 Jahren auch im Online-Unterricht. Für eine individuelle Vorbereitung sind die Fernlehrgänge und bundesweiten Präsenzkurse kurs- und modulweise kombinierbar.

EFA Europäische Fachakademie, Hasselroth



Die Fachakademie bietet berufliche Weiterbildungen in Bereich Wirtschaft, Recht, Steuern und Rechnungslegung an, außerdem Prüfungsvorbereitung für folgende Abschlüsse: Betriebswirt/in, Bilanzbuchhalter/in, Controller/in, Fachwirt/in Gesundheits- u. Sozialwesen, Fachwirt/in Wirtschaft, Handelsfachwirt/in, Fachwirt/in Industrie, Fachwirt/in Recht, Steuerberater/in, Fachwirt/in Steuer, Wirtschaftsfachwirt/in.

Effenberger Immobilienseminare & Beratung,
Großkrotzenburg



EFFENBERGER
Bildung & Beratung
für Immobilienverwalter

Das Unternehmen bietet moderne und kundenorientierte Aus- und Weiterbildung im Bereich Immobilienwirtschaft sowie Beratungen rund um das Thema Immobilienverwaltung. Langjährige Berufserfahrung der Lehrkräfte, Praxisbezug, Aktualität der Inhalte sowie zeitgemäße didaktische Methoden der Erwachsenenbildung zeichnen die hochwertigen Seminare aus. Die Bildungsangebote berücksichtigen die Entwicklungen in der Immobilienwirtschaft, geänderte Rahmenbedingungen und rechtliche Vorgaben sowie die Erwartungen der Kunden. Neben Fachwissen wird auch die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden und Tools vermittelt. Teilnehmende werden unterstützt, ihre beruflichen Qualifikationen zu erhalten, zu vertiefen und zu erweitern.

EVEREST Bildungsinstitut UG, Kassel



TRAINING

Der Bildungsträger unterstützt die berufliche und soziale Integration von Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund, von Berufswechslern und allen, die sich beruflich neu orientieren möchten. Das Team besteht aus Lehrkräften, Karriereberater*innen und Mentor*innen, die verschiedene Sprachen beherrschen und über interkulturelle Kompetenzen verfügen. Teilnehmende werden mit Empathie beraten, unterrichtet und begleitet. Dank eines gut ausgebauten Netzwerks kann EVB Training neben dem praxisorientierten Unterricht auch Praktikumsplätze anbieten.

Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e.V.



Kreisvolkshochschule
Limburg-Weilburg e.V.

Die Kreisvolkshochschule will soziale Begegnungsstätte sein, orientiert sich mit ihrem innovativen Programm an den Bildungsbedürfnissen der Bürger*innen und bietet maßgeschneiderte Bildungsangebote für Firmen, Institutionen und Zielgruppen. Entstanden 1974 im Zuge des Zusammenschlusses der beiden Landkreise Limburg und Oberlahn, verfügt die Kreisvolkshochschule über zwei Geschäftsstellen sowie 17 Außenstellen. Insgesamt werden fast 300 Räumlichkeiten in unterschiedlichen Kursstätten genutzt, z. B. das Bewegungsbad der Vitos-Klinik oder die Werkstätten und Küchen der beruflichen Schulen. Pro Jahr werden im Kreisgebiet rund 1.700 Veranstaltungen mit über 20.000 Teilnehmenden durchgeführt. In Limburg finden etwa 50 Prozent der Kurse und Seminare statt, in Weilburg etwa 12 Prozent, die übrigen in den Außenstellen. Das professionelle Team besteht aus 16 hauptberuflichen Mitarbeiter*innen und rund 450 freiberuflich Lehrenden aus unterschiedlichen Bereichen.

MILD Münchener Institut für lösungsorientiertes Denken



MILD®
Die Persönlichkeitswerkstatt

MILD steht für Expertise, Beratung und Ausbildung zu Themen der Persönlichkeitsentwicklung und des Gesundheitsmanagements sowie für die gezielte Förderung und Stärkung psychosozialer und mentaler Gesundheit. Unter dem Dach von MILD finden sich einzelne, miteinander korrelierende Kompetenzsparten, die das gesamte Spektrum psychischer

Gesundheit abdecken. Die MILD Akademie erhielt die Höchstbewertung „exzellent“ und ist damit bester Anbieter in der Kategorie für berufliche Weiterbildung der FOCUS-BUSINESS-Liste mit Schwerpunkt psychische Gesundheit, Stress und Burnout in Deutschland.

Modeinstitut Gabriel, Frankfurt am Main



Das 1972 gegründete Modeinstitut Gabriel bietet eine Weiterbildung im Bereich Schnitttechnik für DOB (Damenoberbekleidung) und HAKA (Herren- und Knabenbekleidung) als Handschnitt sowie CAD-Anwendung am Grafis-System an. Die Weiterbildung findet in kleinen Gruppen statt und setzt einen Schwerpunkt auf die Anfertigung von maßgenauen Schnitten für Handwerk und Industrie. Dabei ist die Besonderheit, dass die mit der Gabriel-Formel entwickelten Kleidungsstücke bereits bei der ersten Anprobe eine ausgezeichnete Passform haben. Über die Weiterbildung im Bereich Schnitttechnik hinaus ist die Teilnahme an Kursen für Modezeichnen und diversen Workshops möglich.

Social Business Women e.V., Königstein/Ts.



Der Verein SBW verbessert die Erwerbsfähigkeit von jährlich bis zu 750 Frauen, z.B. Berufsrückkehrerinnen, erwerbslosen oder von Erwerbslosigkeit bedrohten Frauen, Alleinerziehenden, Empfängerinnen von

Transferleistungen oder Frauen, die keinen Zugang zu Gründungskrediten haben. Social Business Women e.V. ist an vier Standorten in Hessen aktiv und hat von 2014 bis Ende 2020 ca. 4.661 Frauen erreicht, von denen etwa 48 Prozent eine neue berufliche Perspektive entwickelt haben. Um ihnen eine Teilhabe am Arbeits- und Gründungsmarkt zu ermöglichen, werden die Teilnehmerinnen persönlich begleitet, beraten und geschult und erhalten ein individuelles Paket an Kursen und Individualcoachings. Für Frauen ohne bankübliche Sicherheiten vergibt SBW e.V. Mikrokredite aus dem hauseigenen Fonds. Diese stehen als Bildungsdarlehen oder bei Gründungsvorhaben für Investitionen zur Verfügung. Eine 3-jährige Individualbetreuung sichert den Erfolg der Selbstständigkeit, ein Mentoring-Programm und Erfolgsteams unterstützen und sorgen für die zielgerichtete Umsetzung der neuen beruflichen Ziele.

Verein für arbeitsorientierte Erwachsenenbildung e.V., Frankfurt am Main



Der VAE bietet seit 1986 Bildungsurlaube der politischen und beruflichen Bildung an. Dabei stehen aktuelle politische und ökologische Themen im Vordergrund. Die Seminare in europäischen oder außereuropäischen Ländern geben Teilnehmenden Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Lebensweisen der Menschen anderer Länder und Regionen auseinanderzusetzen und damit ihre eigenen Sichtweisen und Maßstäbe zu relativieren.

Volkshochschule Neu-Isenburg e.V.



Der 1993 gegründete selbständige und gemeinnützige Verein für Jugend- und Erwachsenenweiterbildung im Kreis Offenbach versteht sich als Begegnungs- und Kommunikationszentrum für Weiterbildungsangelegenheiten und Fragen der beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Vorrangiges Ziel der Volkshochschule Neu-Isenburg e.V. ist es, das allgemeine Bildungsniveau sowie die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das ganzheitliche Angebot umfasst deshalb neben der klassischen beruflichen Weiterbildung auch kulturelle, gesundheitliche und persönliche Bildung. Die Veranstaltungen richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Bildungshintergrund. Mit Kursen, Workshops, Informationsveranstaltungen und Studienreisen unterstützt die vhs Menschen dabei, ihre individuellen Lernziele zu erreichen und im beruflichen sowie gesellschaftlichen Alltag umzusetzen. Letztendlich hat die vhs einen bedeutenden gesellschaftlichen und sozialen Auftrag: Sie bietet sowohl Bildung als auch sinnvolle Freizeitgestaltung und trägt aktiv zum kulturellen Leben bei. Durch gemeinsames Lernen, durch Gespräche und Begegnungen können unterschiedliche Menschen zueinander finden, soziale Integration und Freude am Lernen erleben. Die vhs fördert den Austausch und den Dialog und stärkt damit Toleranz und Demokratie.

Volkshochschule Wetzlar



Die Volkshochschule Wetzlar ist eine lebendige kommunale Bildungseinrichtung in öffentlicher Trägerschaft. Ihr Bildungsangebot

wendet sich an alle Erwachsenen und Heranwachsenden, die ihr Wissen erweitern wollen und durch Weiterlernen eine ständige Auseinandersetzung mit den Veränderungen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens erstreben.

YASKAWA Europe GmbH /
YASKAWA ACADEMY für Aus- und
Weiterbildung, Eschborn



Als Schulungseinrichtung der Yaskawa Europe GmbH vermittelt die Yaskawa Academy seit 30 Jahren fundiertes Wissen rund um den Einsatz komplexer Industrie-Robotersysteme und bietet ein qualifiziertes Schulungsangebot für alle Produktbereiche der Yaskawa Gruppe. Ziel ist es, den Kursteilnehmenden ein sicheres Verständnis der im eigenen Unternehmen eingesetzten Yaskawa-Roboter zu vermitteln. Dabei steht neben den theoretischen Kursteilen praxisnahes Lernen im Zentrum, damit das erlernte Wissen nach Rückkehr zum Arbeitsplatz direkt angewendet werden kann. Durch den modularen Aufbau des breitgefächerten Kursprogramms kann für nahezu alle Anwendungen und jeden Kenntnisstand der geeignete Ausbildungsweg angeboten werden. Im Rahmen der Zertifizierungslehrgänge ist darüber hinaus die Ausbildung zum Bachelor oder Master Robotik für Programmierung und Instandhaltung möglich. Die Schulungen in Deutsch und Englisch finden als Präsenztrainings an den Standorten Eschborn und Allershausen sowie in der Technology Academy der Deutschen Messe in Hannover statt. Ergänzend werden Webinare und E-Learning-Programme angeboten.

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Die 88 Qualitätsstandards, deren Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, gliedern sich in fünf Qualitätskategorien: Organisation/Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung/Verbraucherschutz. Die Umsetzung der Qualitätsstandards unterstützt Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung bei der Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strukturen.

Mit der Zertifizierung zur geprüften Weiterbildungseinrichtung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Einrichtungen außerhalb Hessens können seit der Satzungsänderung 2018 neben der Zertifizierung auch die Mitgliedschaft beantragen. Attraktiv ist die Zertifizierung insbesondere für Bildungseinrichtungen z. B. in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz bzw. Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter von Integrationskursen im Auftrag des BAMF ist es als

Trägerzulassung akzeptiert. Zu weiteren Förderungen, für die das Qualitätssiegel anerkannt ist, vgl. die Aufstellung S. 12.

Das Zertifizierungsverfahren

Bildungseinrichtungen verpflichten sich mit der Zertifizierung zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf den „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Beratung, einer Vorprüfung der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Einrichtung vor Ort auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese in der Regel für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an. Bei Workshops und verschiedenen Informationsveranstaltungen haben die Mitgliedseinrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt und 2011 etabliert. Die 45 Qualitätsstandards gliedern sich in sechs Qualitätsbereiche und helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexpert*innen bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Für Mitgliedseinrichtungen reduziert sich jedoch die Gebühr um bis zu 30 Prozent.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf den Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung der Beratungseinrichtung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Vor Ort findet ein kollegiales Gespräch mit dem Leitungs- und Beratungspersonal statt. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Das Gütesiegel bildet eine attraktive Ergänzung für Mitgliedseinrichtungen, die auch eine Organisationseinheit für Bildungsberatung bereitstellen oder einrichten möchten. Bei einer kombinierten Zertifizierung reduzieren sich der Zeit-, der Prüf- und auch der finanzielle Aufwand.

Zertifizierte Beratungsstellen

Im Jahr 2020 wurden zwei Bildungsberatungseinrichtungen rezertifiziert. Insgesamt 15 hessische Beratungsstellen haben seit 2011 den Zertifizierungsprozess und zum Teil bereits bis zu zwei Wiederholungsbegutachtungen erfolgreich durchlaufen. Alle Beratungseinrichtungen mit gültigem Zertifikat werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel hervorgehoben.

Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Qualitätssicherung in der Bildungsberatung schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen und dient dem Verbraucherschutz für Ratsuchende sowie der Professionalisierung der Beratung. Nicht zuletzt bietet sie Sicherheit und Schutz für Kostenträger und Zuwendungsgeber.

Auf der Grundlage der Zertifizierung von Bildungsberatungseinrichtungen hat Weiterbildung Hessen e.V. seit 2015 ein weiteres, personenbezogenes Qualitätssiegel entwickelt. Die trägerunabhängige Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung weist die Kompetenz einzelner Beraterinnen und Berater für die Erfordernisse der Bildungsberatung nach. Mit der Zertifizierung verpflichten sich Beratungspersonen zur Einhaltung eines Kanons von standardisierten Qualitätskriterien und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis. Die alle drei Jahre erforderliche Rezertifizierung gewährleistet, dass Inhalte und Methoden der Beratung stets auf dem aktuellen Wissensstand sind und regelmäßig überprüft werden.

2017 wurde durch die CERTQUA GmbH bestätigt, dass das im Rahmen der Initiative ProAbschluss entwickelte Zertifizierungsverfahren „mit den zugrundeliegenden Qualitätsstandards konform ist und die von Weiterbildung Hessen e.V. festgelegten Ziele angemessen, nachvollziehbar und dauerhaft umsetzt“.

Bis Ende 2020 haben insgesamt 163 Beraterinnen und Berater die personenbezogene Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, davon 39 bereits zum zweiten Mal.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Seminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der Qualitätsstandards vorgestellt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die erforderlichen Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung entwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“.

Zum Nachweis und zur Sicherung der kontinuierlichen Professionalisierung ist alle drei Jahre eine Rezertifizierung erforderlich. Der Umfang der Anforderungen ist gegenüber der Erstzertifizierung reduziert. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Evaluation und Reflexion der eigenen Beratungsarbeit.

Informationen und Downloads:

www.weiterbildunghessen.de/zertifizierungen

GREMIEN

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Nach der Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins, und in ihrem Zentrum stehen regelmäßig der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätenplans des laufenden Jahres.

Aufgrund der Corona-Pandemie und des ersten Lockdowns seit dem 18. März 2020 fand die 19. Mitgliederversammlung nicht wie geplant am 22. April als Präsenzveranstaltung statt, sondern im vereinfachten Umlaufverfahren, d. h. als Beschlussfassung im Umlaufverfahren mit Stimmabgabe in Textform. Die Mitglieder konnten bis zum 25. September 2020 schriftlich Anträge beim Vorstand einreichen. Alle erforderlichen Unterlagen wurden verschickt bzw. waren auf der Website abrufbar. Die detaillierten Unterlagen zum Haushalt des Vereins konnten nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Ein auf der Website bereitgestelltes Erklär-Video erläuterte den Ablauf der Mitgliederversammlung im vereinfachten Umlaufverfahren, und eine Präsentation informierte über die Aktivitäten mit den pandemiebedingten Anpassungen sowie den Haushalt 2020, um auf diese Weise die entfallene Präsenzveranstaltung so gut wie möglich zu ersetzen.



Claus Kapelke im Erklär-Video zur Mitgliederversammlung

In seinem Video-Grußwort betonte Claus Kapelke, dass der Schutz der Gesundheit oberste Priorität bei der Planung der Mitgliederversammlung hatte. Die Pandemie kostete bis zum Sommer bereits mehr als 530.000 Menschen das Leben und löste die größte weltwirtschaftliche Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs aus. Auch die Bildungswirtschaft war von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie massiv betroffen.

Doch auch wenn die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von COVID-19 noch lange spürbar sein werden, sollte die Krise vor allem als Chance begriffen werden, Althergebrachtes zu überdenken, sich aufs Wesentliche zu besinnen, Nachhaltigkeit zu erreichen und Solidarität mit den Schwächsten zu üben. Zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben kommt der Bildungslandschaft eine zentrale Bedeutung zu.

Weiterbildung Hessen e.V. wird die Bildungsbranche weiterhin durch Qualitätssicherung, aber auch durch neue Impulse im Zuge der digitalen Transformation unterstützen. So hat der Verein beispielsweise zusammen mit seinen Projektpartnern INBAS und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft den Zuschlag im Rahmen des Wettbewerbs InnoVET „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ des Bundesbildungsministeriums erhalten.

Gemeinsam informierten Claus Kapelke und Christian Spahn über die pandemiebedingten Entwicklungen im Bereich des Mitgliederservice sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, über die Neuaufnahmen bzw. Zertifizierungen von Mitgliedsorganisationen und die Bestätigung von Mitgliedschaften durch Wiederholungsbegutachtungen unter Pandemiebedingungen. Vorgestellt wurden weiterhin die aktuellen Zahlen und Aktivitäten zur Fortsetzung und Weiterentwicklung der Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss, so zum Förderinstrument Qualifizierungsscheck, zur Zertifizierung von Beratungspersonen, zur Marketingkampagne und zum Infomobil. Durch die Umstellung vieler Bildungsanbieter auf Onlineformate, neue E-Learning-Angebote und eine intensivere Kurspflege erfuhr die Hessische Weiterbildungsdatenbank eine erhöhte Nachfrage.

Prof. Dr. Lothar Jordan, der gemeinsam mit Friedrich Rixecker am 3. Juli 2020 die Rechnungsprüfung durchgeführt hatte, bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und empfahl für das Jahr 2019 die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung mussten bis zum 13. November 2020 über 50 Prozent der Mitglieder ihre

Stimme abgegeben haben. Bis zum Stichtag gingen 176 Stimmen (56 Prozent) ein: Die Tagesordnung und die Geschäftsordnung, die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung sowie der Haushaltsplan 2020 wurden einstimmig beschlossen.



Prof. Dr. Lothar Jordan im Erklär-Video zur Mitgliederversammlung

Vorstand

Das Gremium besteht aus neun ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und kommt i. d. R. viermal jährlich zusammen. Der Vorstand beschloss u. a. die Entwürfe für den Haushalt und den Aktivitätenplan 2020, die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die Rezertifizierung von 96 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung bzw. Wiederberufung mehrerer Gutachterinnen und Gutachter sowie die Durchführung der Mitgliederversammlung im vereinfachten Umlaufverfahren. Des Weiteren verabschiedete der Vorstand Änderungen der Zertifizierungsrichtlinie zur Einführung von Remote-Audits und gleichzeitig deren enge Überwachung und interne Evaluierung. Er beschloss die Möglichkeit unbürokratischer Stundungen des Mitgliedsbeitrags während des Corona-Lockdowns und die Durchführung des Jahrestags der Weiterbildung als mehrtägige digitale Veranstaltung mit dem Fokus auf der Weiterbildung nach Corona.



Andreas Haber
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführer der
Handwerkskammer Wiesbaden



Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Schulleiter der Landesfachschule des
Kfz-Gewerbes Hessen sowie Hauptge-
schäftsführer der Innung des Kraftfahr-
zeuggewerbes Frankfurt am Main und
Main-Taunus-Kreis



Barbara Wagner
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsführende Gesellschafterin
des Zentrums für Weiterbildung gGmbH
und der GFFB gGmbH,
Frankfurt am Main



Doris Batke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des ver.di
Bildungswerks Hessen e.V. /
BTQ Kassel



Gunter Geiger
Mitglied des Vorstands

Direktor des Bonifatiushauses
Fulda



Carsten Koehnen
Mitglied des Vorstands

Leiter der Volkshochschule
Hochtaunus, Oberursel



Dr. Brigitte Scheuerle
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des Geschäfts-
felds Aus- und Weiterbildung der
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main



Dr. Angelika Schlaefke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin der Dr. Schlaefke –
Sprachen, Kommunikation & Training
GmbH, Gießen



Kai Weber
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführer des Bildungswerks
der Hessischen Wirtschaft e.V.,
Marburg

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

41 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 7 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 6 für die Zertifizierung von Beratungspersonen. Der Arbeitskreis am 6. Mai 2020 befasste sich angesichts anstehender Erst- und Wiederholungsbegutachtungen vor allem mit Lösungsmöglichkeiten, um trotz der Kontaktbeschränkungen die für die Mitgliedseinrichtungen notwendigen Nachweise der Qualitätssicherung weiterhin gewährleisten zu können. Er empfahl – bei einer strengen internen Evaluation – die zeitweise Einführung von Remote-Audits als Ersatz für Vor-Ort-Begutachtungen. Gleichzeitig formulierte er die Bedingungen für mögliche oder notwendige Ausnahmen.

Der Arbeitskreis zur Personenzertifizierung traf sich am 25. August 2020, um die Erfahrungen der Gutachterinnen und Rückmeldungen der Beratungspersonen zu den im Mai und Juni als Videokonferenzen durchgeführten kollegialen

Fachgespräche auszuwerten. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der Verfahren und Anforderungen diskutiert, insbesondere im Hinblick auf wiederholte Rezertifizierungen.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. in Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das dreizehn Mitglieder zählende Gremium besteht gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine wichtige Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Vorsitzender ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Maria Klink, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim.

Die jährliche Beiratssitzung fand am 20. November 2020 als Videokonferenz statt. Hier empfahl das Gremium angesichts der zunehmenden Akzeptanz von Verschwörungstheorien, der ansteigenden Aggressivität rechter Gruppen und der parlamentarischen Etablierung des äußersten rechten Randes, insbesondere die politische Bildung künftig stärker zu unterstützen und in den Fokus zu stellen.

VERANSTALTUNGEN

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Digitalisierung in der Weiterbildung, Bildungsberatung oder Lehrmethoden. Gleichzeitig dienen diese Termine der Netzwerkpflge und dem Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen alle Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen. Bedingt durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen passte der Verein sein Veranstaltungsprogramm 2020 sowohl inhaltlich als auch organisatorisch an. Ab Ende März 2020 fanden sämtliche Veranstaltungen online statt. Alle Workshops wurden auf das Webinar-Format umgestellt; wo das kurzfristig nicht möglich war, musste ein geplanter Termin entfallen. Der regelmäßig im Herbst stattfindende Jahrestag der Weiterbildung wurde als digitale Woche der Weiterbildung durchgeführt. Aber auch im virtuellen Raum bestand die Möglichkeit zur Netzwerkpflge und zum Austausch.

Insgesamt hat sich eine hohe Akzeptanz für Online-Workshops gezeigt, die stets sehr gut ausgelastet, oftmals ausgebucht waren. Keine Veranstaltung musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Dies ist zum einen auf die Niedrigschwelligkeit des digitalen Zugangs zurückzuführen, zum anderen auf die Workshop-Themen, die auf die aktuelle Situation und veränderte Bedarfe reagierten.

Regionalforen

Mit den Regionalforen bietet Weiterbildung Hessen e.V. zweimal jährlich eine Austauschmöglichkeit zu einem aktuellen und für alle Mitgliedseinrichtungen wichtigen Thema an. Während diese Veranstaltungen bislang jeweils an drei verschiedenen Orten in Süd-, Mittel- sowie Nord- und Osthessen durchgeführt worden waren, wurden sie 2020 erstmals als Videokonferenzen bzw. Webinare angeboten – unter Beibehaltung der regionalen Einteilung der Teilnehmenden.

Als moderierte Gesprächs- und Austauschrunde zu den Erfahrungen von Bildungsanbietern in der Coronakrise fand das Forum für Mittel- und Nordhessen am 28. Mai 2020, für die Region Südhessen/Rhein-Main am 2. Juni 2020 statt.



Das zweite Regionalforum wurde am 1., 2. und 8. Dezember 2020 als Webinar zum Thema „Persönliche Ressourcen in der Corona-Situation nutzen und positiv ins Jahr 2021 starten“ angeboten und stieß erwartungsgemäß auf großes Interesse. Konzipiert und geleitet wurde es von der Expertin für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse Sabine Langrock.

Informationsveranstaltungen und Workshops

Modernisierung im Vergaberecht / Vergaben durch das REZ

Am 3. März 2020, wenige Wochen vor dem Lockdown, fand der letzte konventionelle Präsenz-Workshop in Frankfurt am Main statt. Seit 2009 wird diese Veranstaltung über das Vergabeverfahren und Vergaberecht der Bundesagentur für Arbeit jährlich angeboten und informiert die Vereinsmitglieder über die aktuellen Neuerungen und Änderungen. Der Referent Gerald Neumann ist Sachgebietsleiter Vergabe vom Regionalen Einkaufszentrum Südwest.

Finanzhilfen für hessische Weiterbildungsanbieter

Bereits am 14. April 2020 startete Weiterbildung Hessen e.V. mit einer ersten Online-Informationsveranstaltung, um den Mitglieds-einrichtungen angesichts der drohenden finanziellen Einbußen Unterstützungsmöglichkeiten an die Hand zu geben. Hier wurde auf die Expertise des RKW Kompetenzzentrums in Eschborn (Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft e.V.) zurückgegriffen.

Einstieg ins E-Learning mit Live-Online-Seminaren

In diesem Web-Seminar stellte die Expertin Claudia Musekamp, Geschäftsführerin und Inhaberin der Berliner E-Learning-Agentur Infoport GmbH, den Mitgliedseinrichtungen Ansätze für die Umstellung ihres Präsenzangebots auf Onlineformate vor. Sie bot einen hilfreichen Überblick über die Möglichkeiten und Voraussetzungen für den Einstieg. Themen waren u. a. Kommunikation, Präsentation und Austausch in Webformaten sowie der Ressourcen- und Kompetenzbedarf. Aufgrund des großen Interesses konnte das Web-Seminar zweimal angeboten werden, am 24. April und am 5. Mai 2020.



Claudia Musekamp

Hessische Weiterbildungsdatenbank – Kurse kostenfrei inserieren und die Zielgruppe erreichen

Das Webinar am 30. Juni 2020, exklusiv für Mitglieder, bot einen übersichtlichen Einstieg in die schnelle und passgenaue Onlinepräsentation von Kursangeboten.

Online-Zukunftslabor „Digitale Geschäftsideen entwickeln“

Um Beispiele, Denkanstöße und Erfahrungen von Weiterbildungseinrichtungen und die gemeinsame Weiterentwicklung kreativer Geschäftsideen ging es in einem Online-Workshop am 15. Dezember 2020. Experten aus dem Fachbereich Digitalisierung und Innovation des RKW Kompetenzzentrums in Eschborn hielten ein kompaktes Coaching-Angebot bereit.

Jour fixe

Seit 2016 findet jeweils am letzten Freitag des Monats in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der sowohl Mitgliedsorganisationen als auch interessierten Bildungseinrichtungen offensteht. In diesem regelmäßigen Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen.

Im Frühjahr 2020 wurde dieses Angebot ebenfalls auf das Webinar-Format umgestellt, was sehr gut angenommen wurde und sogar zu einer erhöhten Nachfrage führte. Bis zum Jahresende fanden sechs Online-Jours-fixes statt.

Digitale Woche der Weiterbildung

Nach dem ersten „Jahrestag der Weiterbildung“ 2019, konzipiert als Austauschplattform mit relevanten thematischen Schwerpunkten für die gesamte hessische Weiterbildungsbranche, wurde 2020 das Format der Veranstaltung an die Pandemiesituation angepasst. Der Einladung zur „Digitalen Woche der Weiterbildung“ folgten dann auch zahlreiche Teilnehmende außerhalb Hessens.

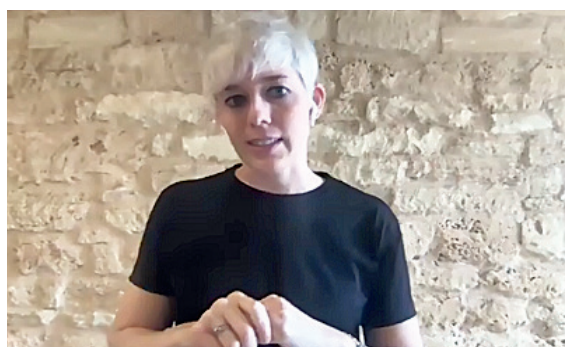
Vom 20. bis 22. Oktober 2020 hatten Interessierte aus der Weiterbildungsbranche, aus Wissenschaft und Politik sowie Fachjournalist*innen die Möglichkeit, nach Voranmeldung und kostenfrei an verschiedenen Videokonferenzen bzw. Webinaren zu aktuellen Themen teilzunehmen und mit Expert*innen rund um die Zukunft der Weiterbildung ins Gespräch zu kommen.



Dr. Philipp Nimmermann
Foto: HMWEVW – Oliver Rüther

Der erste Tag der Digitalen Woche der Weiterbildung thematisierte die „Arbeits- und Bildungswelt nach COVID-19“ und startete mit einem Grußwort des Staatssekretärs im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Dr. Philipp Nimmermann. Im Anschluss referierte die prominente

Gesundheitspsychologin und Autorin Dr. Steffi Burkhart über die „Arbeitswelt der Zukunft – Lernen von den Millennials“. Dr. Rainer Behrend, Projektleiter bei Weiterbildung Hessen e.V., stellte Ergebnisse der aktuellen Befragung „Wie verändert sich die Weiterbildungslandschaft nach COVID-19?“ vor und konnte einen eindeutigen Digitalisierungsschub in der hessischen Weiterbildungsbranche nachweisen.



Dr. Steffi Burkhart



Dr. Rainer Behrend

Um neben COVID-19 wichtige andere Trends und Themen in der Weiterbildung nicht zu vernachlässigen, stand der 21. Oktober unter dem Motto „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Steffen Wachter, Referatsleiter beim Hessischen Volkshochschulverband und Vorsitzender des „Runden Tisches BNE“ des Landes Hessen, machte in seinem Vortrag „BNE in Hessen – ein Thema für die Weiterbildung?“ deutlich, wie wichtig dieses Querschnittsthema für jede Bildungseinrichtung ist. Am Nachmittag stellten Günter Boden und Marko Hentschel vom Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. mit „Weiterbildung goes

green – ein Input für die Praxis“ ein Modellprojekt aus Nordrhein-Westfalen vor.

Am 22. Oktober standen „Weiterbildungsstrategien in Deutschland und Europa“ im Fokus. Nach der kurzfristigen Absage des Vortrags zur Nationalen Weiterbildungsstrategie von Dr. Knut Diekmann, Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V., stellte Prof. Dr. Holger Zinn, Botschafter von EPALE Deutschland und Gutachter bei Weiterbildung Hessen e.V., in seinem Vortrag „Erwachsenenbildung auf

europäisch“ die Plattform EPALE (Electronic Platform for Adult Learning in Europe) vor. Hier schloss sich der Kreis der Digitalen Woche der Weiterbildung inhaltlich, indem Professor Zinn aufzeigte, wie digitale Arbeits- und Vernetzungsmöglichkeiten dazu beitragen können, auch über größere Entfernungen bzw. Landesgrenzen hinweg von anderen Bildungsakteur*innen zu profitieren, den eigenen Blick zu weiten und europäische Projekte voranzutreiben.

INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG

Im 3-Wochen-Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. Mitglieder und weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen von Mitgliedseinrichtungen, Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf besondere Termine und Projekte aus der eigenen Arbeit hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2020 erhielten die Abonnenten und Abonnentinnen insgesamt 15 Infobriefe mit rund 250 Meldungen aus allen oben genannten Themengebieten. Vornehmlich im 2. Halbjahr informierte der Verein über zusätzliche „Corona-Updates“ im Infobriefformat. Hier wurden aktuelle Entwicklungen und Fragen zu gesetzlichen Regelungen für die Bildungsbranche behandelt.

Durch die schnelle Information der Öffentlichkeit bei sich verändernden Rahmenbedingungen in der Pandemie hat der Verein Expertenstatus in der hessischen Bildungslandschaft und über die Ländergrenzen hinaus erlangt. Das zeigt auch der stetige Anstieg der Infobrief-Abonnements, besonders vor Bekanntwerden von Regeländerungen. Allein im dritten Quartal 2020 wuchs der Verteiler um etwa 30 Prozent.

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und stellen sie in den Bildungskontext. 2020 standen sie ganz im Zeichen der Corona-Pandemie.

26.03.2020 Lockdown

*Als Unternehmerin oder Unternehmer im Bildungsgeschäft stehen Sie vor vielen, vielleicht sogar existenziellen Fragen: Wann kann ich meine Kurse wieder stattfinden lassen? Wie überbrücke ich in der Zwischenzeit Umsatzeinbußen und was ist mit meinem Personal? Welche Maßnahmen muss ich am Standort ergreifen? Uns erreichen natürlich Anfragen von Mitgliedern, die wissen möchten, ob es für Bildungseinrichtungen spezielle Förderhilfen oder „Rettungsschirme“ gibt. Unsicherheiten bestehen u. a. in den Bereichen der öffentlich geförderten Weiterbildungen (z.B. SGB II und III), der Projektförderung (z.B. kommunale, Landes-, Bundes- oder ESF-Mittel) und der privatwirtschaftlichen Tätigkeiten. Nahezu tagtäglich gibt es neue Hinweise, Verordnungen und Empfehlungen. Wir können in Sachen Finanzhilfen zurzeit nur auf die Informationen verweisen, die das Land Hessen – zuletzt die Soforthilfen vom 25.03.2020 – für Unternehmen herausgibt. Geschäftsführung und Vorstand von Weiterbildung Hessen e.V. werden jedoch in Kürze auf politische Entscheider*innen zugehen und eine Stellungnahme einfordern. Unsere Mitglieder treten der Krise aber längst aktiv entgegen. So stellen einige ihr Angebot soweit möglich auf E-Learning oder ähnliche Formate um und verordnen ihren Mitarbeitenden Homeoffice. Wir unterstützen diese Aktivitäten und stellen in diesem Newsletter eine Sammlung nützlicher Seiten und Anlaufstellen zu Finanzhilfen, Arbeitsrecht und Tools zur digitalen Wissensvermittlung bereit. Diese Sammlung wächst täglich – wenn Ihnen daher auffällt, dass etwas Wichtiges oder Hilfreiches fehlt, schreiben Sie uns bitte an info@wb-hessen.de. In der Geschäftsstelle sind wir weiterhin mit einer Notbesetzung für Sie erreichbar. Einige unserer Kolleg*innen arbeiten im Homeoffice.*

Und wir nutzen Softwarelösungen, um uns z. B. über Videokonferenzen auszutauschen. Wir haben hier schon einige Erfahrung gesammelt – wenn Sie also Fragen haben, helfen wir gern weiter.

16.04.2020 Offene Briefe

Bund und Länder haben am 15.04.2020 erste Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen beschlossen. Während inzwischen erste Informationen zur schrittweisen Öffnung von Schulen und Einzelhandel bekannt wurden, ist die Situation für die Weiterbildungsbranche weiterhin unklar. Gemäß § 1 der vierten Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus ist die Wahrnehmung von Angeboten in Volkshochschulen, Musikschulen und sonstigen öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im außerschulischen Bereich bis zum 19.04.2020 verboten. In einem Auslegungshinweis des HMWEVW und HMSI (mit Stand vom 10.04.2020) wird argumentiert, dass Weiterbildung „in der Regel der Freizeitgestaltung“ diene. Als Verband der hessischen Weiterbildung weisen wir auf die hohe Relevanz von Weiterbildung hin. Hierzu haben wir offene Briefe an das hessische Wirtschaftsministerium, das hessische Finanzministerium, das Bundeswirtschaftsministerium sowie das Bundesarbeitsministerium versendet. Dass Kurse für Arbeitsuchende und Langzeitarbeitslose zur Vermittlung in eine Beschäftigung, Sprach- und Integrationskurse für Geflüchtete, die wichtige Arbeit in der politischen Bildung und die sich im digitalen Wandel befindliche berufliche Bildung von politischen Entscheidungsträgern unter den Begriff „Freizeitgestaltung“ gefasst werden, ist unserer Ansicht nach eine Fehleinschätzung. Wir hoffen, dass die Regelungen für den Weiterbildungsbereich bald gelockert werden. Die strenge Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregelungen einerseits und die Beschränkung auf kleine Gruppen andererseits sind natürlich auch hier

die Bedingungen, damit das gesamtgesellschaftliche Ziel einer flachen Kurve bei den Infektionszahlen erreicht werden kann.

10.07.2020 15er-Gruppen

Die hessischen Sommerferien haben begonnen und wer sich nicht fürs Wegfahren entschieden hat, kann dank weiterer Öffnungen im Freizeit- und Kulturbereich auch trotz anhaltender Pandemiesituation durchaus eine schöne Zeit genießen. Für Weiterbildungsunternehmen sind die großen Ferien häufig die perfekte Zeit, um das Programm für den Winter oder das Folgejahr zu planen. Aber die Planungen werden deutlich erschwert durch die aktuelle Coronaverordnung des Landes, die Bildungsveranstaltungen weiterhin auf 15 Teilnehmende begrenzt. Diese Regelung existiert nach unserer Recherche allein in Hessen. Wir können ebenso wie unsere Mitglieder nicht akzeptieren, dass Weiterbildungsunternehmen schlechter gestellt werden als Betriebe anderer Branchen. Deshalb appellieren wir in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten Volker Bouffier, Teilnahmebegrenzungen von den tatsächlichen räumlichen Gegebenheiten und den Hygiene- und Abstandsempfehlungen des RKI abhängig zu machen.

11.09.2020 Aktualisierung CoKoBeV

Am 23. Juli konnten wir Ihnen auf Grundlage der neuen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung die lang ersehnte Aufhebung der Größenbeschränkung für Bildungsveranstaltungen mitteilen. Inzwischen wurden Verordnungstext und Auslegungshinweise aktualisiert, so dass für Weiterbildungsveranstaltungen „die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Hygiene wo immer möglich zu beachten“ sind. Auch ohne strenge gesetzliche Verpflichtung haben Veranstalter, gerade im pädagogischen Bereich, eine besondere Verpflichtung, Mitarbeitende, Teilnehmende und Lehrende zu schützen. Die

Entwicklung der Infektionszahlen während und nach Ende der Sommerferien zeigt zudem, dass sich die erreichten Lockerungen nur beibehalten lassen, wenn sich möglichst jede/r diszipliniert verhält und auf die Einhaltung der RKI-Empfehlungen achtet. Aus zahlreichen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern unserer Mitgliedseinrichtungen ziehen wir den Schluss, dass bei der Planung von Vor-Ort-Veranstaltungen die Gesundheit aller Beteiligten höchste Priorität genießt. Auch die etablierten Abstandsregelungen werden wann immer möglich eingehalten. Diese Entscheidung halten wir für vernünftig.

Auszüge aus den Meldungen

Infobrief 17.01.2020: Gunter Geiger und Benedikt Widmaier in AKSB-Vorstand gewählt

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (AKSB) hat bei ihrer Mitgliederversammlung am 27. November unser Vorstandsmitglied Gunter Geiger, Bonifatiushaus Fulda, einstimmig als Vorstandsvorsitzenden wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Benedikt Widmaier. Herr Widmaier ist Geschäftsführer unserer Mitgliedseinrichtung Haus am Maienberg, Heppenheim.

Infobrief 16.04.2020: Webvideovreihe „Digital durch die Krise“

Unser Mitglied, der Verein für Kultur und Bildung (KUBI), hat mehrere Hotlines eingerichtet, an die sich Menschen mit ihren Sorgen und Fragen in der Corona-Krise wenden können. Im persönlichen Dialog am Telefon, per E-Mail oder Skype können Lösungsmöglichkeiten für die jeweilige Notlage besprochen werden.

Infobrief 07.05.2020: Beratungsangebot bei beramí

Ab sofort ist neben der persönlichen und Onlineberatung auch wieder eine Vor-Ort-Ber-

atung möglich. Natürlich werden dabei alle notwendigen hygienischen Vorkehrungen berücksichtigt. Interessierte können einen persönlichen Termin vereinbaren. beramí berät unter anderem zur ersten beruflichen Orientierung oder zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Alle Qualifizierungsangebote werden digital und demnächst auch in kleinen Gruppen in Präsenz angeboten.

Infobrief 28.05.2020: Förderrichtlinie zum Weiterbildungspakt 2021-2025 erschienen

Für den Weiterbildungspakt stellt das Land Hessen zusätzlich zur bisherigen Förderung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz insgesamt knapp 13 Mio. Euro für die kommenden fünf Jahre zur Verfügung. In der Förderrichtlinie sind die Bewerbungsmodalitäten beschrieben.

Infobrief 10.07.2020: Bund fördert den Aufbau von Ausbildungsverbünden

Mit dem Bundesprogramm sollen insbesondere Beschäftigte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Möglichkeit erhalten, häufiger an Weiterbildungen teilzunehmen. Ziel ist es, mit Hilfe regionaler Koordinierungsstellen verbindliche Kooperations- und Vernetzungsstrukturen zwischen Unternehmen, Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie allen weiteren wichtigen Akteuren der Weiterbildungslandschaft aufzubauen.

Infobrief 11.09.2020: Perspektivenberatung für Unternehmen

Unternehmer*innen, die neue Perspektiven und Strategien für den Weg aus der Coronakrise suchen, können die Perspektivenberatung des RKW Hessen samt angeschlossenen Beratungnetzwerk nutzen. Es werden unter anderem die aktuelle Situation, das Geschäftsmodell und Finanzierungshilfen besprochen. Die Beratung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige und freiberuflich Tätige.

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Beteiligte der Bildungslandschaft in Hessen, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz. In regelmäßigen Gesprächen mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei vertritt der Verein die Belange und Interessen seiner Mitglieder. Auf Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen informiert Weiterbildung Hessen e.V. über die Ziele des Vereins.

Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied der Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von trägerübergreifenden Verbänden und Netzwerken der Weiterbildung, deren Ziel die Professionalisierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Weiterbildung ist. Sie ist bundesweite Interessenvertretung gegenüber der Politik

auf den Ebenen der Europäischen Union, des Bundes und der Länder sowie auf regionaler Ebene und tritt für eine Verbesserung der Bildung/Weiterbildung und ihrer Rahmenbedingungen ein. Dabei arbeitet die BALB mit relevanten Akteuren der erwachsenenpädagogischen Wissenschaft, der Bildungspolitik und weiteren gesellschaftlichen Institutionen zusammen und stellt Foren des Austauschs von Praxis und Wissenschaft der Weiterbildung zur Verfügung.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an dessen Sitzungen teil. Zu den Aufgaben des Landeskuratoriums gehören die Beratung der Landesregierung in

Fragen der Weiterbildung und die Unterbreitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und landesweiten Organisationen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die neun freien Träger nach § 19 HWBG sowie der Hessische Volkshochschulverband, die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V., die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind als nicht stimmberechtigte Mitglieder in das Landeskuratorium berufen u. a. Vertreter*innen der im Landtag vertretenen Parteien, der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der hessischen Hochschulen, des Landesausschusses für Berufsbildung.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung dreimal im Jahr zusammentritt.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.



Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V.

NEUES PROJEKT: INNOVET-SPERLE

„Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET

Neue Technologien, die digitale Transformation sowie demografische Entwicklungen verändern den Arbeitsmarkt erheblich. Diese Herausforderungen müssen angegangen werden – von hochqualifizierten Fachkräften. Um diese zu gewinnen, müssen attraktive Qualifizierungsangebote entwickelt werden, die auf dem Arbeitsmarkt Akzeptanz finden und mit anderen höherqualifizierenden Bildungsgängen gleichwertig sind.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) startete daher Anfang 2019 den Wettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET. Mit neuen strukturbildenden Konzepten soll die berufliche Bildung zukunftsfest gemacht und die Gleichwertigkeit dualer und akademischer Bildung unterstrichen werden. In einem zweistufigen Verfahren wählte das BMBF mit einer Expert*innenjury die 17 besten Projektanträge für die vierjährige Erprobungs- und Umsetzungsphase aus.

„Strukturwandel durch Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“

Weiterbildung Hessen e.V. hat als ein Verbundpartner den Zuschlag vom BMBF erhalten. Das Projekt hat am 01.11.2020 begonnen. Die Laufzeit beträgt vier Jahre. In diesem Zeitraum entwickelt der Verein im Rahmen des Projektes „Strukturwandel durch Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“ – kurz SPERLE – gemeinsam mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. und INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik Konzepte und Methoden, durch die Lehrpersonal in Berufsschulen, Betrieben und Weiterbildungseinrichtungen befähigt wird,

motivierende Lernangebote für Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien zu schaffen. Für Weiterbildung Hessen e.V. stehen dabei die Erwachsenenbildner*innen in der beruflichen Weiterbildung im Vordergrund.

Auf der Grundlage eines von uns erarbeiteten Konzeptes für Personalisiertes Lernen in der Erwachsenenbildung wird der Verein unter anderem ein Blended-Learning-Angebot inklusive Leitfaden für Mediendidaktik und Medienpädagogik entwickeln, durch das Erwachsenenbildner*innen in die Lage versetzt werden, zukünftig eigene personalisierte Lernangebote mit digitalen Medien zu entwickeln.

Veränderung durch Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert Gesellschaft, Arbeitswelt und Lernkulturen – und damit auch die Weiterbildungslandschaft. In allen gesellschaftlichen Bereichen bietet sie – richtig eingesetzt – ein sehr großes Potential. Die Rolle des*der Erwachsenenbildner*in verändert sich bereits erheblich. In der Vergangenheit stand ein großer Teil der Weiterbildung digitalen Medien kritisch gegenüber. Nach Umfrageergebnissen von Weiterbildung Hessen e.V. verfügten nicht einmal 40 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter über E-Learning-Angebote. Seit der COVID-19-Pandemie erlebt jedoch auch die Bildungsbranche einen Digitalisierungsschub. Nach jüngsten Umfragen des Vereins hat sich der Anteil der hessischen Weiterbildungsanbieter mit digitalen Lehrangeboten mehr als verdoppelt. Das wachsende Angebot ist jedoch nicht nur Folge der Pandemie, sondern vor allem auch eine Reaktion auf eine Veränderung des Lernverhaltens – das zeitlich und räumlich flexible Lernen wird zunehmend nachgefragt.

Als eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung der digitalen Lernformate

sieht jedoch mehr als die Hälfte der Weiterbildungsanbieter mangelhafte medienpädagogische und mediendidaktische Kompetenzen ihrer Lehrkräfte an.

Digitale Kompetenzen

Die Herausforderungen an pädagogisch Tätige in der Erwachsenenbildung sind groß. Die digitale Transformation erfordert nicht nur die Vermittlung teilweise neuer Inhalte, sondern auch die Kombination traditioneller (analoger) und digitaler Lernformen in geeigneter Weise.

Digitale Kompetenzanforderungen sind somit Teil eines sich verändernden Berufsbildes weg vom Dozierenden hin zum* zur Lernbegleiter*in, in einem komplexen und anspruchsvollen Berufsbild, in dem neben zahlreichen anderen Aufgaben weniger die Vermittlung als vielmehr die Gestaltung von Lernarrangements und die Organisation eines selbstgesteuerten Lernens im Fokus stehen muss. Hierfür ist es nötig, erstens die Medienkompetenz von Weiterbildner*innen auszubauen und zweitens einen positiven und konstruktiven Zugang zu digitalen Medien und deren Einsatz im Lernszenario zu finden. Schließlich ist Lernen mit digitalen Medien in vielen Bereichen bereits der Normalfall.

Personalisiertes Lernen

Der didaktisch-methodische Fachbegriff des Personalisierten Lernens (PL) ist in Deutschland bislang nicht sehr weit verbreitet und wird wissenschaftlich nicht einheitlich definiert. Im Rahmen unseres Projektes steht im Konzept des PL vor allem die Partizipation und Selbstbestimmung des*der Lernenden hinsichtlich der Gestaltung passgenauer Lernangebote im Fokus. Ziel ist, den*die Lernende*n zu befähigen, Persönlichkeit sowie fachliche, soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln.

Merkmale eines personalisierten Lernszenarios sind z. B.:

- Abkehr von der Vorstellung der ‚Belehrbarkeit‘ des Menschen zugunsten des Konzepts der ‚Lernfähigkeit‘. Das Subjekt mit seinen individuellen kognitiv, emotional, motorisch sowie lebensgeschichtlich geprägten Stilen und Möglichkeiten der Aneignung von Wissen und Können wird ins Zentrum des Ansatzes gestellt.
- Abkehr vom Ansatz, dass es eine*n durchschnittliche*n Lernende*n gibt, auf den*die ein Lernszenario zugeschnitten werden kann
- Erfüllung der individuellen Lernbedürfnisse des*der Lernende*n durch Differenzierung
- Flexible Lernsettings, die sich den wechselnden Lernbedürfnissen des*der Lernenden anpassen können
- Variables Lerntempo, das der Erkenntnis Rechnung trägt, dass Menschen unterschiedlich schnell lernen

Innerhalb des Lernszenarios bezieht sich eine Personalisierung auf unterschiedliche Teilbereiche, die bei der Planung des Szenarios einbezogen werden müssen:

- Das Lernziel: Warum soll etwas Bestimmtes gelernt werden?
- Der Lernansatz: Wie soll etwas gelernt werden?
- Die Lerninhalte: Was soll gelernt werden?
- Die Lernpfade und das Lerntempo: Wann soll etwas gelernt werden?
- Der*die Lernende oder die Lerngruppe: Wer soll etwas lernen?
- Der Lernkontext: Wo soll etwas gelernt werden?

Weiterbildung Hessen e.V. wird zukünftig die im Rahmen des Forschungsprojektes gewonnenen Erkenntnisse an seine Mitgliedseinrichtungen weitergeben und regelmäßig auf der Website des Vereins und im Newsletter über den Projektfortschritt berichten.

HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK

Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2020 informierten sich hier rund 180.000 Personen über Fort- und Weiterbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 1.100 Bildungsanbieter im Landesportal www.bildungsportal-hessen.de aufgeführt. Vereinsmitglieder, die im Portal eingetragen sind, werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ optisch hervorgehoben. 46 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zu Ende Dezember 2020 waren 15.000 Kursangebote im Hessischen Landesportal veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 30.000 und 40.000.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Beteiligten der Nachqualifizierungsoffensive. Die Initiative ProAbschluss und das Förderprogramm „gut ausbilden“ sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben. Kurse können mit Hilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.

In das Landesportal integriert ist eine Dozentendatenbank mit derzeit etwa 100 Profilen. Dozent*innen, Trainer*innen und Coaches, die ihre Leistung ohne institutionelle Bindung

anbieten, können diese gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

Auswirkungen von COVID-19

Der Ausbruch der Pandemie brachte für die Weiterbildungsbranche ein vorübergehendes Aussetzen von Präsenzangeboten und anschließend stufenweise Lockerungen. Die sich rasch ändernden gesetzlichen Vorgaben führten bei vielen Anbietern zu Verunsicherung. Vor allem benötigten die Einrichtungen Handlungsempfehlungen zur praktischen Umsetzung der Corona-Regelungen bei der Angebotsplanung. Einige stellten ihr Angebot schnell auf Onlineformate um, andere mussten hierfür erst interessiert werden. Viel Motivationsarbeit musste geleistet werden, damit Anbieter in einer ungewissen Planungslage weiterhin ihre Kursprogramme im Landesportal veröffentlichten. Für die Veröffentlichung von Onlinekursen wurden im Portal besondere Anreize geschaffen, beispielsweise optische Hervorhebungen und Optimierung der Auffindbarkeit.

Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 wurden Hinweistexte zur Pandemie auf der Startseite eingeblendet. Um Nutzenden und Anbietern stets den aktuellen Gesetzesstand zeigen zu können, wurden über RSS-Feeds die Corona-News der Vereinsseite eingebunden. Dass die Bemühungen der Portalredaktion zusammen mit der Flexibilität der hessischen Anbieter erfolgreich waren, lässt sich an der Kursstatistik des Jahres 2020 ablesen: Im Mai 2020 verzeichnete die Hessische Weiterbildungsdatenbank gut 2.300 E-Learning-Angebote (Web-Seminare, Webinare, Livestreams), im November erreichten diese Formate einen Höchststand von knapp 6.000.

Entwicklungen im Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Im Rahmen der veränderten Bedingungen durch die Pandemie wurde für E-Learning-Kurse ein stichwortgesteuertes rotes Label „E-Learning“ eingeführt und ein eigener Hauptmenüpunkt geschaffen.

Die Suchfunktion wurde 2020 für Hessen so erweitert, dass mit Ortsangaben gekoppelte Begriffe auch dann gefunden werden, wenn die Nutzenden Füllwörter wie „in“, „an“, „bei“ benutzen, z. B. „Excel in Frankfurt“. Die Registrierung für Bildungsanbieter auf dem Portal wurde auf ein elektronisches Formular umgestellt. Die Onlineregistrierung ist nutzungsfreundlicher – das zeigt sich in der seit Einführung ansteigenden Zahl der Neuregistrierungen. Weitere Entwicklungen betrafen die Datendarstellung im Dozentenbereich, die Kurspflege im Anbieteraccount, das Startseitenlayout sowie die Optimierung der mobilen Nutzung.

www.bildungsportal-hessen.de

Regionale Portale und Schnittstellen

Folgende regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt und zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.

Schnittstellen zu anderen Bildungsdatenbanken und Anbietergruppen übertragen Kursdaten automatisch ins Hessische Lan-

desportal. Für die Volkshochschulen übernimmt dies die Schnittstelle zu www.volks-hochschule.de. Bislang nutzen 23 hessische Volkshochschulen diese Anbindung. Weitere Schnittstellen existieren zur Datenbank WIS, die neben den Industrie- und Handelskammern zahlreiche Schulungseinrichtungen listet, zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung Wissweit, zur Zentralstelle für Fernunterricht sowie zur BCW-Unternehmensgruppe.

Themenportal „Bildungsberatung in Hessen“

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind mehr als 120 Beratungsstellen mit ihren Schwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Die passende Beratungseinrichtung kann über eine Karten- und eine Listenansicht recherchiert werden. Die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss werden über eine Schnittstelle automatisch aktuell gehalten. Über die Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank gelangt man von der Beratungsstelle direkt zu deren Kursangebot. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Auch Informationen über Fördermittel wie ProAbschluss, „gut ausbilden“, Aufstiegs-BAföG oder Bildungsprämie können abgerufen werden. Der Bereich „Für Beratungsstellen“ zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen sowie alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen.

2020 wurde im Portal eine datenschutzkonforme Cookiemeldung eingebaut. Sie enthält bei Zustimmung der Nutzenden die Datenerhebung per Google Analytics. Das Contentmanagement des Portals wurde auf

die aktuellste typo3-Version umgestellt. Dies verbesserte die Darstellung auf mobilen Geräten, das Teilen in Social Media sowie die Suchmaschinentreffer.



INITIATIVE PROABSCHLUSS

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung aber auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, organisiert Informationsveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen für die Bildungscoaches und vergibt ein Qualitätssiegel bei Nachweis entsprechender Beratungskompetenzen. Um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen, koordiniert Weiterbildung Hessen e.V. eine hessenweite Marketingkampagne. Mit dem Infomobil unterstützt der Verein die Öffentlichkeitsarbeit der Bildungscoaches vor Ort.



Qualifizierungsscheck 2014-2020

Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Fördervoraussetzungen sind unter anderem, dass Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 21 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Prüfungsgebühren sind auch ohne vorgelagerten Vorbereitungskurs förderfähig. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch einen Bildungscoach muss vorausgegangen sein. Grundsätzlich ausgeschlossen von der Förderung sind lediglich Beschäftigte des Bundes und der Bundesländer.

Als koordinierende Stelle verwaltet Weiterbildung Hessen e.V. die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Bildungscoaches oder steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

Nachdem der Förderzeitraum um ein Jahr verlängert worden ist, können Qualifizierungsschecks bis zum 31. Dezember 2021 ausgestellt werden. Die Maßnahmen bzw. Maßnahmenmodule müssen zwingend bis

zum 30. Juni 2022 abgeschlossen sein, was Bildungsanbieter bei der Planung von Angeboten unbedingt beachten sollten. Qualifizierungsmaßnahmen, die nach dieser Frist enden, sind ausnahmslos nicht förderfähig. Für die Abrechnung der Qualifizierungsschecks gilt: Maßnahmen, die vor dem 31. Mai 2022 enden, müssen bis zum 30. Juni 2022 zur Abrechnung bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht werden. Maßnahmen, die erst im Juni 2022 enden, können bis zum 31. August 2022 abgerechnet werden.

Seit dem Start der Initiative ProAbschluss im Jahr 2015 bis Ende 2020 wurden von den hessischen Bildungscoaches fast 6.000 Beschäftigte zu Fragen der Nachqualifizierung beraten. Der erste Lockdown im Frühjahr 2020 führte kurzfristig zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage nach Beratung und damit auch nach Qualifizierungsschecks. Von Juni bis August stieg die Zahl der ausgestellten Qualifizierungsschecks jedoch auf den Jahreshöchstwert an, um dann aufgrund der verschärften Infektionslage wieder auf das Vorjahresniveau zurückzugehen. Insgesamt wurden trotz der erschwerenden Rahmenbedingungen mehr Qualifizierungsschecks ausgestellt als 2019. Die Bildungscoaches reagierten insgesamt mit großer Flexibilität und Kreativität und erweiterten ihr Beratungsangebot um neue Kanäle wie Video, Telefon, E-Mail – auf Wunsch auch um Beratungsgespräche im Freien.

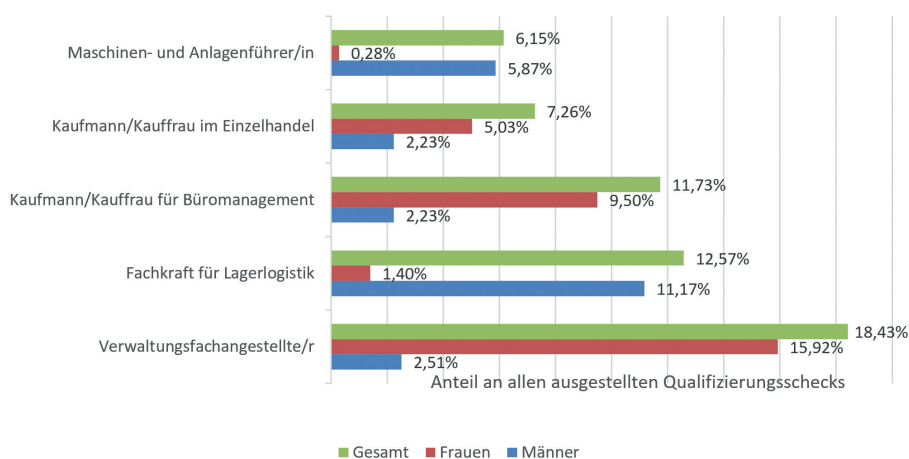
Erstmals erhielten mehr Frauen als Männer einen Qualifizierungsscheck. Ihr Anteil lag 2020 bei 53,6 Prozent und war damit deutlich höher als 2019 mit 37,2 Prozent. Der Anteil der seit Projektbeginn insgesamt geförderten Frauen liegt bei 40,5 Prozent. Die Steigerung im Jahr 2020 ist vor allem auf die Ausweitung der Förderung auf den Öffentlichen Dienst der Kommunen und damit insbesondere auf den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r der Fachrichtung Kommunalverwaltung bzw. den vorgelagerten Basislehrgang Verwaltung zurückzuführen.

Der deutliche Anstieg des Frauenanteils spiegelt sich in den Top 5 der beliebtesten Berufsabschlüsse wieder, die erstmals vom Spitzenreiter bei den Frauen angeführt werden.

Die 2020 von Frauen am häufigsten angestrebten Berufsabschlüsse waren die Verwaltungsfachangestellte, die Kauffrau für Büromanagement und die Kauffrau im Einzelhandel. Die ersten Plätze bei den männlichen Beschäftigten belegten die Fachkraft für Lagerlogistik, der Maschinen- und Anlagenführer und der Fachlagerist.

Auch hinsichtlich der Branchenzugehörigkeit von Qualifizierungsscheck-Bezieher*innen gab es Veränderungen: Während der prozentuale Anteil der Branchen Einzelhandel (14 %), Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (12,9 %), Herstellung von chemischen und

Top 5 der angestrebten Berufsabschlüsse 2020



pharmazeutischen Erzeugnissen (9,8 %) sowie Verkehr und Lagerei (7,8 %) stabil blieb, sank der Anteil der Beschäftigten aus der Metallindustrie (2,5 %) und dem Gastgewerbe (4,5 %), der bis 2019 stets jeweils im zweistelligen Bereich gelegen hatte, erheblich. Dies dürfte auch eine Folge der Covid-19-Pandemie sein.

Beschäftigte im mittleren und höheren Alter wurden durch die Beratungsangebote, unterstützt durch eine zielgerichtete ProAbschluss-Marketingkampagne, gut erreicht: Während 2019 16,4 Prozent aller Qualifizierungsscheck für Beschäftigte über 45 Jahren ausgestellt wurden, gab es 2020 einen deutlichen Zuwachs auf 22,4 Prozent.

Die Marketingkampagne - „Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang“

In Zusammenarbeit mit der Berliner Agentur „Kompaktmedien – Agentur für politische Kommunikation und PR“ wurde die Kampagne für die Initiative ProAbschluss auch 2020 fortgesetzt.

Mit der Marketingkampagne wird das Ziel verfolgt, die Initiative ProAbschluss hessenweit sichtbar und bekannt zu machen und dabei insbesondere auch die Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorzuheben. Beschäftigte und Unternehmen sollen proaktiv über das

bestehende Angebot des Förderinstruments Qualifizierungsscheck und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden, um die Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung in Hessen weiter zu erhöhen. Die Projektsteuerung obliegt Weiterbildung Hessen e.V.

Die COVID-19-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Durchführung der Marketingkampagne. Da von Mitte März bis Mai 2020 keine Präsenzberatung der Bildungscoaches möglich war, wurden die Marketingaktivitäten in diesem Zeitraum weitestgehend ausgesetzt. Als ergänzende digitale Kontaktmöglichkeit gerade in Zeiten der Pandemie wurde kurzfristig zusammen mit der STTI GmbH, Erbach, ein Live-Chat auf der Website umgesetzt. Für Interessierte bietet dieser die Möglichkeit, erste Fragen direkt zu klären.

In der zweiten Jahreshälfte fokussierten sich die Werbemaßnahmen auf Radiospots bei HR3 und HitRadio FFH, die Social-Media-Werbung über Facebook und YouTube sowie eine zielgerichtete Google Ads-Kampagne. In diesem Zuge wurden ein animierter Erklärfilm sowie zwei Realbildfilme mit Bildungscoaches bzw. Unternehmensvertreter*innen und Teilnehmenden erstellt. Das Angebot an Informationsmaterial wurde um einen für den Postversand optimierten, reduzierten Flyer ergänzt.

ProAbschluss
Job | Qualifikation | Zukunft

PROABSCHLUSS IST AUCH WÄHREND DER CORONAKRISE FÜR SIE DA!

Die persönliche Vor-Ort Beratung ist bis auf weiteres ausgesetzt. Bei Fragen zur Nachqualifizierung und Fördermöglichkeiten stehen Ihnen die ProAbschluss-Beraterinnen und -Berater gerne telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN/IHR ANSPRECHPARTNER

Frau Bianca Römer-Nicolaides Telefon: 069 21240903 E-Mail: bianca.roemer@walter-kolb-stiftung.de	Frau Lena Reuber Telefon: 069 21240908 E-Mail: lena.reuber@walter-kolb-stiftung.de
--	--

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Europäische Union
Europäische Sozialpolitik

Qualifizierungsoffensive
des Landes Hessen

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT
WIEN



Das Infomobil



Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützt die Arbeit der Bildungscoaches vor Ort. Das Infomobil bietet die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren. Es kann kostenlos von unseren Mitgliedseinrichtungen angefordert werden,

um zu Fördermöglichkeiten und berufsspezifischen Angeboten zu beraten. Seit Oktober 2020 ist ein neues Fahrzeug mit aktualisiertem Design im Einsatz.



Chance Gießen am 19./20.01.2020

Auch unter Corona-Bedingungen ist das Infomobil für ProAbschluss und den Verein in ganz Hessen unterwegs. Bei knapp 80 Einsätzen war Weiterbildung Hessen e.V. 2020 präsent. Hierzu gehörten die Bildungsmesse Chance in Gießen, der Auftakt der interkulturellen Woche in Bad Schwalbach und viele weitere Einsätze bei Industrie- und Handelskammern sowie Volkshochschulen. Andere Messen und Aktionstage hingegen konnten nicht stattfinden, insbesondere der Hestag in Bad Vilbel – sonst eines der wichtigsten Ereignisse im Infomobil-Jahreskalender. So mussten neue Wege gefunden werden, um Präsenz zu zeigen. Eine Kooperation beispielsweise mit ALDI-Süd ermöglichte eine Vielzahl erfolgreicher Einsätze bei den Discounter-Märkten. Anlässlich einer Aktion in Kassel gab es sogar einen ausführlichen Fernsehbericht.

Die über die Jahre gewachsenen Kontakte zur hessischen Weiterbildungsbranche, zu den Verwaltungen, regionalen Wirtschaftsförderungen und Unternehmen machten sich bezahlt: Auch in der Krise konnte der Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufrechterhalten werden.

Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Als zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung stellt die Zertifizierung von Beratungspersonen eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur zur Initiative ProAbschluss dar. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt sowie ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und durchgesetzt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden.

Insgesamt wurden bis Ende 2020 bereits 163 Zertifikate überreicht. Neben 64 Beratungskräften der Initiative ProAbschluss wurden 70 Beratungspersonen der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) zertifiziert, weiterhin 17 Beraterinnen und Berater der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft sowie 12 der Anerkennungsberatung. Bis Ende 2020 haben 39 dieser Beratungspersonen bereits den Rezertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen.

Abgesehen von den beiden Einführungsseminaren im Februar und Anfang März 2020 fanden alle weiteren Seminare und Fachgespräche in Form von Videokonferenzen statt. Nach einer kurzen Phase der Umorientierung wurde dieses Verfahren von allen Beteiligten sehr positiv und als zeit- und ressourcenschonend beurteilt. In dieser neuen Form haben 30 Beratungspersonen die Zertifizierung bzw. Rezertifizierung absolviert.

nend beurteilt. In dieser neuen Form haben 30 Beratungspersonen die Zertifizierung bzw. Rezertifizierung absolviert.

Veranstaltungen für Bildungscoaches

Neben der Zertifizierung bilden die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Bildungscoaches erhalten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten sowie Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen. Alle Veranstaltungen dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung. Ebenso wie die Zertifizierung sind auch die von Weiterbildung Hessen e.V. organisierten Fortbildungen und regionalen sowie hessenweiten Austauschtreffen für die Bildungscoaches verpflichtend.

Die Themen der Fortbildungen berücksichtigen den Forschungsstand, aktuelle Entwicklungen und Trends sowie die Bedarfe der Bildungscoaches, die im kontinuierlichen Austausch ermittelt werden. 2020 organisierte Weiterbildung Hessen e.V. – zu Anfang des Jahres wie gewohnt jeweils an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten in Süd-, Mittel- oder Nordhessen, später als Web-Seminare – Workshops zu den Schwerpunkten Systemische Gesprächsführung, Fördermöglichkeiten für KMU, Kompetenzfeststellung und Sprachensible Beratung. Zweimal jährlich findet Supervision statt, außerdem wird regelmäßig eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck angeboten.

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis der Vereinsmitglieder
- Dossiers zu Coronaregelungen, Finanzhilfen, Onlinetools
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

www.bildungsberatung-hessen.de

- Recherchefunktion mit Landkarte für hessische Bildungsberatungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen wie Berufsausbildung, Wiedereinstieg, Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.bildungsportal-hessen.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Interner Bereich zur Kurspflege für Bildungsanbieter
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Trainerpool
- Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Weiterbildungsbranche
- Kurslisten und Informationen zu den Förderprogrammen ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen
- Links zu regionalen und bundesweiten Bildungs- und Beratungsdatenbanken

Portale zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Bildungscoaches
- Datenbank mit Kursangeboten, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen
- Informationen zum Infomobil
- Erklärvideos zur Initiative ProAbschluss
- Pressemeldungen und -materialien
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit dem IQ-Landesnetzwerk Hessen
- Vorab-Check zu Fördervoraussetzungen
- Kalender für Infomobil-Einsätze und öffentliche Veranstaltungen

www.proabschluss-beratung.de

- Online-Terminvergabe für Beratung
- DSGVO-konforme Beratung via Chat, Video oder E-Mail
- Sicherer Austausch von Dokumenten



IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Hungener Straße 6 60389 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129-0 Telefax 069 9150129-29 info@wb-hessen.de www.weiterbildunghessen.de
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Christian Spahn M. A., Geschäftsführer
Redaktion	Dr. Susanne Lehmann
Mitarbeit	Dr. Rainer Behrend, Dr. Anna Mense, Kerstin Zappe
Druck	Mai 2021
Bildnachweis	Titelseite: Corona-Virus: fusion medical animation, unsplash.com Laptop: Chris Montgomery, unsplash.com Impfspritze: Diana Polekhina, unsplash.com Die Nutzungsrechte für alle weiteren Abbildungen liegen, sofern nicht anders angegeben, bei Weiterbildung Hessen e.V.